

Jahresbericht 2017





Allgemeines

Im ersten Quartal 2017 konnten wir unter Federführung von Alfred Mahler die Übergabearbeiten im Zusammenhang mit dem von uns bereits 2015 gekündigten Leih- und Depotvertrag mit Herrn Ernst Rüegg, Modelleisenbahnen Buchlern, endlich abschliessen. Damit entfiel auch der zusätzliche Bedarf an Lagerraum im Zeughaus Uster, welcher geräumt werden konnte.

Leider war die 2. Jahreshälfte überschattet vom unerwarteten Hinschied unseres Stiftungsratspräsidenten Martin Schnider am 12. August 2017. Wir vermissen seine ruhige, wertschätzende und umsichtige Führungspersönlichkeit sehr. Martin Schnider hat die Neugestaltung unseres Internetauftrittes begonnen, die Werbung in den Medien neu ausgerichtet und der besonderen Pflege und Betreuung unserer jungen und jüngsten Besucher mehr Gewicht verliehen. Er organisierte gemeinsam mit seinem Lebenspartner Werner Neuss auch im Jahr 2017 einen erlebnisreichen und hochinteressanten Ausflug für den Stiftungsrat und die Mitarbeiter, diesmal zu den Verkehrsunternehmen im Raum Innsbruck.

Als Vizepräsident der Stiftung übernahm ich nun vorübergehend die Führung und die Fortentwicklung all der geplanten und begonnenen Aufgaben. Dank der Unterstützung durch alle Mitglieder des Stiftungsrates – auch den ehemaligen – sowie von Werner Neuss sind wir nun auf guten Wegen. Marco Rabaglio realisiert den neuen Internetauftritt, Alfred Mahler sorgt für die Aktualisierung unserer Inventarlisten, Walter Brogle übernimmt – neben den Finanzen – zusätzlich viele administrative Arbeiten und Martin Bornhauser hilft mir bei der Sitzungsvorbereitung und Führung der Geschäfte tatkräftig mit. Ich danke allen Kollegen ganz herzlich für ihre Bereitschaft, zusätzliche Aufgaben zu übernehmen.

Unser Mitarbeiter Peter Wyss baute seine BUCO- / Hag- Anlage weiter aus musste aber leider Ende 2017 aus gesundheitlichen und persönlichen Gründen den Weiterausbau abbrechen und sich von seinem Engagement für die Stiftung zurückziehen. Wir entschlossen uns, für die Kinder eine völlig neu gestaltete Spielanlage zu erstellen. Das auf dieser Anlage nun eingesetzte, sehr solide und vorbildgetreu nachgebaute Rollmaterial stammt aus der Freizeitwerkstatt eines ehemaligen SBB-Lokomotivführers. Dessen Erben vermachten es der Stiftung.

Reichen fünf Stiftungsräte oder sollten wir nach neuen Mitgliedern Ausschau halten? Wir sind der Meinung, dass dies erforderlich ist. Eine neue jüngere Persönlichkeit für das Präsidium benötigen wir dringend. Weil sich alle gegenwärtig amtierenden Stiftungsräte als „zu alt“, „nicht geeignet“ oder ähnlich lautenden Argumenten nicht für dieses Amt zur Verfügung stellen möchten, ist die Suche nach neuen Stiftungsräten und einem Präsidenten in die Wege geleitet worden.



Öffentlichkeitsarbeit, Werbung

Unsere Ausstellungsräumlichkeiten sind relativ klein. Wenn mehr als 25 Besucher gleichzeitig anwesend sind, wird es bereits eng und unübersichtlich. Besonders für Kinder ist dann der Bewegungsraum zu stark eingeschränkt. Wir müssen deshalb unsere Werbeanstrengungen verstärkt nach dem Motto „klein aber fein“ ausrichten und verstärkt für Extra- und Gruppenführungen ausserhalb der monatlichen Öffnungszeiten werben.

Glücklicherweise können wir – dank langjähriger guter Zusammenarbeit mit dem DVZO (Dampfbahnverein Zürcher Oberland) – auch Führungen durch dessen Remise und Werkstatt anbieten. Daher ist es auch möglich, grössere Gruppen von 30 – 50 Personen zu empfangen und in zwei oder mehrere Gruppen aufgeteilt im Wechsel sowohl die Grosstraktion (DVZO) und die Mikrotraktion (STESU, Eisenbahnsammlung Uster) in attraktiver Form vorzustellen.

Als „Non-profit-Organisation“ sind wir nach wie vor auf kostenlose Publikationen in Veranstaltungskalendern angewiesen. Zurzeit sind wir mit der Plattform „muse-um.ch“ in Verhandlung. Diese macht vor allem kleinere Museen im Kanton Zürich in der Öffentlichkeit bekannt.

Ganz gezielt schreiben wir im Moment Betriebe, Heime, Clubvorstände, Vereine, Senioren, Publikationen etc. an. Unsere Ausstellung eignet sich wirklich gut für individuell gestaltete Führungen verbunden mit einem geselligen Apéro.

Monatliche Öffnungstage

Unsere Besucher-Statistik der Öffnungstage (jeweils 1. Samstagnachmittag des Monats) zeigt nach wie vor stark schwankende Frequenzen. Zunehmend können wir aber eigentliche Stammkunden begrüßen. Es sind meist Kinder, welche mit ihren Eltern, Grosseltern oder älteren Geschwistern (quasi im „Schlepptau“) zum Spielgenuss an der Kinderspielanlage oder zur Bewunderung der „grossen“ Modellanlagen unsere Ausstellung besuchen. Grössere Kinder amten sogar unter Anleitung unserer Mitarbeiter an den Bedienungspulten der Anlagen. Immer wieder begegnen wir Kindern, welche anlässlich der Ferienplausch Veranstaltungen der Bezirke Uster und Hinwil bereits mit uns in Kontakt gekommen sind.

Ausstellung, Infrastruktur

Wir kommen unserem Ziel immer näher, an den öffentlichen Ausstellungstagen möglichst auf allen unseren Bahnanlagen: Spur 0 und 0m (Massstab 1:45), Spur I (Massstab 1:32) sowie Spur II (Massstab 1:22,5) einen durchgehend gesicherten und weitgehend sogar automatisierten Betriebsablauf zu erreichen. Damit können wir uns besser und gelassener den Fragen und Anliegen unserer Besucher widmen.



Unsere Art der Landschaftsgestaltung auf der RhB-Gebirgsanlage stösst auf reges Interesse. Die Tatsache, dass sie immer noch nicht fertig gebaut ist, erleben wir nicht mehr als Druck oder Mangel. Wir haben aus der Not eine Tugend gemacht und können den Besuchern praktisch und anschaulich Techniken des Anlagenbaus und Realisierungsschritte beim Bau zeigen und entsprechend kommentieren.

Zusammenarbeit mit Dritten

Nicht nur der Austausch von Prospekten und Informationen mit anderen Organisationen und Ausstellern, sondern auch die aktive Übernahme von Reparaturaufträgen, Beratung von Besuchern, ja sogar die aktive Mithilfe beim Bau externer Modellanlagen bringt uns Kunden und auch wertvolle Gegenleistungen zu Gunsten unserer Stiftung. Zum Beispiel habe ich zusammen mit Marco Rabaglio einem Besitzer einer grossen Gartenanlage ein Stellwerk mit entsprechenden Sicherungsanlagen hergestellt und wir erhalten nun als Gegenleistung regelmässig sehr schöne Lokomotiven und Wagen in Spur IIm, teils Selbstbau, als Leihgabe für unsere Ausstellung. Aus einer ähnlichen Zusammenarbeit erhielten im diesem Jahr Ausstellungsrelikte aus der Landi-Anlage von 1988 sowie der ehemaligen grossen Freiluftanlage Zollikerberg des Modellbauers Werner Seiler.

Sammlung

Die Zeitschriften- und Büchersammlung wächst laufend. Hier ist dringender Handlungsbedarf angezeigt. Wir hoffen, 2018 eine Lösung zur Strukturierung und besserer Präsentation unserer umfangreichen Bibliothek zu finden.

Laufend erhalten wir aus Erbschaften, Hausräumen etc. eine Vielzahl von einzelnen Objekten bis zu ganzen Sammlungen. Allein das Ordnen, Inventarisieren und Archivieren und nicht zuletzt das Verdanken dieser teils sehr wertvollen Objekte verursachte uns auch dieses Jahr einen recht beträchtlichen Aufwand. Diese Arbeiten gehören aber auch weiterhin zu den zentralen Aufgaben unserer Stiftung.

Die von unserem Stifter H.R. Schweizer † hervorragend gebauten Triebfahrzeuge konnten wir bis heute aus technischen Gründen nicht auf unserer Anlage laufen lassen. Nun hat Marco Rabaglio eine finanziell tragbare Lösung gefunden um dieses Rollmaterial nach und nach auf unserer Anlage einzusetzen.



Finanzen

Die Besucherzahlen an den Öffnungstagen und die Gruppenbesuche wiesen wie gewohnt starke Schwankungen auf und sind 2017 etwas geringer ausgefallen. Die Eintrittspreise an den Öffnungstagen werden bewusst tief gehalten, um auch Familien mit anzusprechen. Mit den Eintrittsgeldern und Gruppenführungen kann aber nur ein Teil der Kosten erwirtschaftet werden. Der Betrieb ist weiterhin von Supporterbeiträgen, Zuwendungen, Spenden und weiteren Einkünften abhängig. Verbuchen konnten wir auch kleinere Erträge aus Material- und Bücherverkäufen von Schenkungen.

Eine wichtige indirekte Einnahmenquelle stellen die Ferienplausch Veranstaltungen der Bezirke Uster und Hinwil für Schulkinder in den Frühjahrs- und Sommerferien dar. Diese Veranstaltungen werden uns zwar nur minimal entschädigt, doch sind sie ein wichtiger Anstoss für weitere Besuche der Teilnehmenden meist mit ihren Angehörigen.

Auf der Basis eines Leistungskontraktes unterstützte uns die Stadt Uster (Abteilung Kultur) auch 2017 mit einem namhaften Betrag aus dem Kulturbudget. Die Stiftung bedankt sich einmal mehr bei der Stadt Uster für die essentielle Unterstützung unserer Stiftung und wir freuen uns natürlich, durch unsere Arbeit einen Beitrag zugunsten der Ustermer Kultur leisten zu dürfen.

Die Angehörigen unseres verstorbenen Präsidenten Martin Schnider baten um Berücksichtigung unserer Stiftung anstelle von Blumenspenden. So durften wir Spenden im Gesamtbetrag von etwas über CHF 2'000 entgegennehmen. Diese wurden in einen Fond überführt, um ein konkretes (noch festzulegendes) Projekt zum Gedenken an Martin Schnider zu verwirklichen.

Auf der Ausgabenseite ist die Miete unserer Lokalitäten mit den entsprechenden Nebenkosten der grösste Faktor. Die Vermieterin, die Genossenschaft Lokremise Uster, leistet durch eine reduzierte Miete ebenfalls einen Beitrag, die Kosten in einem tragbaren Rahmen zu halten. Trotz rigorosen Sparmassnahmen, einer konsequenten Ausgabenkontrolle sowie der Beschränkung der Investitionen auf das Nötigste resultierte ein Ausgabenüberschuss von CHF 2'432.55. Dies auch als Folge einer in Absprache mit der Revisionsstelle vorgenommenen Wertberichtigung der Anlagen, welche eine Abschreibung von CHF 2'000 zur Folge hatte.

Die Eigenleistungen erreichten mit 2'860 Stunden einen Höchststand, was umgerechnet einem Betrag von rund CHF 100'000 entspricht. Diese Tatsache dokumentiert die hohe Identifikation und das immense Engagement der Aktiven.

Die Jahresrechnung wurde vorschriftsgemäss durch eine externe Revisionsfirma geprüft. Sie geht inklusive Jahresbericht dem Bezirksrat Uster, unserem Aufsichtsorgan, zur Prüfung und Genehmigung zu. Bilanz und Erfolgsrechnung per 31.12.2017 sind im Anhang aufgeführt.

Uster, 5. März 2018

Peter Schwarzenbach, Vizepräsident.



Anhang / Tabellen

Stiftungsrat per 31.12.2017

Präsident	vakant	
Vizepräsident	Schwarzenbach, Peter	Wald ZH
Mitglied	Bornhauser, Martin	Uster
Mitglied, Kassier	Brogle, Walter	Grüt (Gossau ZH)
Mitglied	Mahler, Alfred	Wetzikon
Mitglied	Rabaglio, Markus Albert	Uster

Revisionsstelle

AT Avisio Treuhand AG	Effretikon
-----------------------	------------

Aufsichtsorgan

Bezirksrat	Uster
------------	-------

Unsere Aktiven ausserhalb des Stiftungsrates

Cadosch	Andreas
Cadosch	Gian Andri
Danner	Daniel
Kohler	Jean
Nyffenegger	Hermann
Otz	Edgar
Stirnemann	Patrick

Frequenzen 2017

Ordentliche Öffnungstage

Datum	Erwachsene	Kinder 6-12	Kinder <6	Supporter/Gäste	Total
07.01.17	26	9	7	4	46
04.02.17	44	7	16	1	68
04.03.17	28	8	10	2	48
01.04.17	16	3	4	2	25
06.05.17	17	1	12	2	32
03.06.17	14	4	8	1	27
01.07.17	5	2	5	1	13
05.08.17	8	2	8	1	19
02.09.17	12	–	6	3	21
07.10.17	17	5	9	1	32
04.11.17	9	6	5	3	23
02.12.17	16	6	5	2	29
Total	212	53	95	23	383

Frequenzen 2017

Gruppenbesuche

Monat	Gruppen	BesucherInnen	Bemerkungen
Januar	–	–	
Februar	1	6	
März	1	28	
April	–	–	
Mai	4 ①	30	① inkl. Ferienplausch Bezirk Hinwil (2)
Juni	–	–	
Juli	4 ②	48	② inkl. Ferienplausch Bezirk Uster (1)
August	2 ③	23	③ inkl. Ferienplausch Bezirk Uster (1)
September	2	20	
Oktober	–	–	
November	1	3	
Dezember	–	–	
Total	15	158	

Ehrenamtliche Tätigkeit

Bereich	Stunden	Wert CHF *)
Öffnungstage	220	7'920
Gruppenbesuche	60	2'160
Unterhalt Anlagen	390	14'040
Ausbau Anlagen	720	25'920
Ausbau Infrastruktur	150	5'400
Sammlung, Inventar	710	25'560
Werbung, Website	340	12'240
Administration, Stiftungsratssitzungen	270	9'720
Summe	2'860	102'960

*) gemäss Freiwilligen-Ansatz Bund:
CHF 36 / Std

Supporter/ Supporterinnen

Auktionshaus zum Dorenbach		Rheinfelden
Baracchi Isolationen AG		Ottikon b/Kempththal
Baumgartner	Alfred	Volketswil
Bohli	Gerhard	Schwerzenbach
Brodmann	Oskar	Hinwil
Brügger	Ueli	Füllinsdorf
Bürgisser	Georges	Schlieren
Die Mobilier Versicherungen		Uster
Fürst	Reinhard	Ottikon b/Kempththal
Ganser	Reiner	Nänikon
Graf-Diener	René	Wald ZH
Gräzer	Gerhard	Wangen ZH
Gubler	Werner	Grünigen
Huber	Willi	Uster
Hugentobler	Daniel	Schwerzenbach
Känzig	Theo & Dora	Richterswil
Koller	Paul	Gams
Leutenegger Installations AG		Gossau ZH
Kuhn	Regula	Effretikon
Maag	Christoph	Zürich
Moll	Werner	Fehraltorf
Pfander	Bruno	Hombrechtikon
Rosskopf	Matthias	Bauma
Schmidhauser	Hans	Zürich
Schreiber	Kurt	Au ZH
Seeger	Christian	Dübendorf
Stirnemann	Patrick	Uster
Weibel	Ludwig	Gossau ZH
Wyss	Robert	Effretikon

Stifter

Schwarzenbach	Peter	Wald
Schweizer †	Hans Rudolf	Basel

Schenker / Schenkerinnen

Baumann	Peter	Madetswil
Birrer	Karl	Hinwil
Bischofberger	Alois	Hombrechtikon
Haupt †	Robert	Zürich
Herkert †	Arthur	Origlio
Hirschle	Erika	Winterthur
Künzler	Hans	Wila
Lattion	André	Seuzach
Pauli †	Karl	Stäfa
Studer	Kuno & Vreni	Gunzgen

Leihgeber / Leihgeberinnen

Degen	Johannes	Erlenbach
Fluri	Dorette	Effretikon
Kissling	Franz	Bern
Laubi	Oskar	Wettswil
Mahler	Alfred	Wetzikon
Seiler	Werner	Gossau ZH
Stauber	Stephan	Emmenbrücke
Wyss	Peter	Uster

Anhang / Bilanz

AKTIVEN	CHF	CHF
	31.12.2016	31.12.2017
Postkonto	12'146.86	12'333.39
E-Sparkonto PostFinance	14'591.05	14'591.05
Stockgeld Ausstellung	100.00	100.00
Flüssige Mittel	26'837.91	27'024.44
Transitorische Aktive	0.00	0.00
Anlagen Modelleisenbahn	150'000.00	150'000.00
Zugänge	0.00	0.00
Wertberichtigung	-17'000	-19'000.00
Anlagen	133'000.00	131'00.00
Totalsumme AKTIVEN	159'837.91	158'024.44

PASSIVEN	CHF	CHF
	31.12.2016	31.12.2017
Transitorische Passive	-1'500.00	-50.00
Fond „in memoriam Martin Schnider“		-2'069.08
Vereinsvermögen	-150'000.00	-150'000.00
Gewinn/Verlust Vortrag	-10'598.51	-8'337.91
Eigenkapital	-162'098.51	-160'456.99
Totalsumme PASSIVEN	-162'098.51	-160'456.99

Gewinn (+) / Verlust (-) der Bilanz	-2'260.60	-2'432.55
--	------------------	------------------

Anhang / Erfolgsrechnung per 31.12.2017

AUFWAND	CHF
Miete	4'540.00
Nebenkosten	1'971.20
Versicherung	530.20
Aufwand Material Sammlung	1'227.25
Aufwand Event	0.00
Aufwand Gastwirtschaft	608.15
Allgemeine Einrichtungen, Mobiliar	417.40
Amtliche Stellen / Treuhand	885.95
Sonstiger Aufwand Stiftungsrat	548.20
Spesen PostFinance & Post CH	81.50
Werbung, Prospekte	0.00
Abschreibung Anlagen	2'000.00
Total AUFWAND	12'809.85

ERTRAG	CHF
Eintritte	1'214.00
Event / Gruppenbesuche	1'637.80
Ertrag Gastwirtschaft	706.05
Unterstützungsbeiträge, Spenden	4'074.00
Zweckgebundene Spenden, Vergütungen	0.00
Werbeeinnahmen	0.00
Bücherverkauf, Reparaturen für Kunden	45.00
Supporterbeiträge	2'700.00
Nettozins	0.00
Total ERTRAG	10'377.30

Verlust (-) der Erfolgsrechnung	-2'432.55
--	------------------

Bemerkung:

Die im Zusammenhang mit dem Todesfall des Präsidenten Martin Schnider eingegangenen Spenden im Gesamtbetrag von CHF 2'069.08 wurden per 31.12.2017 in einen Fond überführt (siehe Bilanz) um damit ein konkretes noch zu bestimmendes Projekt finanzieren zu können.

Aktuelle Bilder



RhB-Anlage Spur 0m (noch) im Bau



Neue Spielanlage Spur 0



Bücher- & Zeitschriften Verkauf



Arbeitsplatz des Fahrdienstleiters